

Scheiben-weise abgehoben wird / den man zum Theil denen Erzen wieder zusetzet / den mehrern Theil aber / wenn die Schlacken verändert werden / mit zuschläget / davon er sich vermindert / und die Silber den mehrern Theil fahren läset.

- S. 2. Aber es geschicht / wenn die Erze sehr Kupfferig seynd / und sich in Abstecken zwar das Werck in Heerd unten begiebet / doch eines Theils bey dem uffschwimmenden Kupfferstein bleibet / welche Materia man mit dem Streichholz vom Werck abziehen muß / wie zu Zellerfeld geschicht.
- S. 3. Dieses Steines nun wird bey 24. Et. gesamlet / in ein Heerd von Kohl-Gestübe und Leimen / (wie man das Gestübe im Schmelz-Ofen gebrauchet /) in einem gewölbten Treibe-Heerd oder Ofen gestossen / der mit etwas gespalteten Holze überleget / und dieser Stein darauff gesezet / und wird mit demselben verfahren / wie man ein Werck oder Silber abtreibet / und sie dieses Orts im Gebrauch haben / mit grossen Stücken Holz abzutreiben.
- S. 4. Wenn die Materia zerschmolzen / lauter gehet / und sich Stein und Werck von einander geschieden / so wird der Stein oben von dem Werck und Bley / wie die Glöthe von dem Silber im Treiben / abgezäpffet / und heraus gelassen / bis das Bley alleine bleibet / welches hernach auch abgelassen / und in Seiger-Stücke gegossen wird / derer gemeinlich 3. werden.
- S. 5. Der Stein / so von dieser Seigerung gekommen / wird erstmahls durch einen Ofen geschmelzet / davon kömmet Stein / den man Scheiben-weise reisset und abhebet / gleich einen Spurstein / dieser wird in Kost-Städten gebrandt / und so offte gewandt / bis er seine Genüge hat / so dann wird durchs Schmelzen Schwarz-Kupffer daraus gemacht.
- S. 6. Dieses Schwarz-Kupffers wird 3. Et. wenn es etwas gering an der Gar / auff einen Heerd gesezet / des reichen aber  $2\frac{1}{2}$ . Cent. und wird gar gemacht.
- S. 7. Mit denen Seiger-Stücken wird ferner / wie in der Seiger-Hütten geschicht / gehandelt. Dieselben werden auff einen Seiger-Ofen oder Heerd gesezet / da sich denn das Silber und Bley von dem noch darinnen befindlichen Kupffer scheidet und seigert.
- S. 8. Zu mercken / daß in der ersten Scheidung des Wercks von dem Steine eine gewisse Probe seyn muß / daß sich eines von dem andern recht gesondert / und man den Stein nicht eher abzäpffe und ablasse / bis die Sonderung vollkömlich geschehen / welches mit einem Löffel / damit man die Probe heraus schöpffet / verrichtet wird.

Cap. 8.

Folget / wie ein Kupffer-Kieß oder Erz / das kein Silber hält / zu beschicken / und zu schmelzen ist.

Das Erste Schmelzen.

No. 1. W. Übern krummen Ofen.	Roharbeit.
200. Cent. Erz / welches 1. Feuer gebrandt.	Haben geben
40. Et. Roh Erz.	
20. Karren frische Schlacken / und die Ofen-Brüche von verschiener Wochen rohen Schmelzen uff 8. Schichten beschicket / kömmt uff eine Schicht	47. Cent. Rohenstein / à 27. Pfund /
26. Cent. gebr.	darinnen
4. Et. Roh-Erz /	12. Cent. 69. Pfund Kupffer.
$2\frac{1}{2}$ . Karren Schlacken.	